



Großkaufmann,

Inh. eines alt., eingef. Engr.-Gesch. d. Prov. Hann., m. gr. Eink., Freid., 36 J. alt, 1,60 Met. gr., angenehm. Auß., gef., a. erst. Fam., w. sich mit junger Dame mit gut. Figur, angen. Ausßer. u. mit größ. Barvermögen zu verheiraten. Off. m. Bild u. an die Exped. dieses Blattes.

Dieser Mann ist sehr zu seinem Nachteil sein eigener Werbechef. Sonst müßte er sich sagen, daß soviel gebührensparende Abkürzungen bei einer so wichtigen Angelegenheit einem „Großkaufmann“ weder anstehen noch Vertrauen verschaffen können.

Eine ständige Erscheinung unter diesen Anzeigen ist der Mann mit dem Wörtchen „von“ vor dem Namen, der daraufhin glaubt, Anspruch auf eine vermögende Ehefrau zu haben:

„Nein, leider nein, Grafen sind momentan garnicht gefragt.“

Adeliger Herr,

35 J., gr. schl. Fig., weltber., Sprachen, Kaufm., ohne Vermög., sucht vermögende Dame, Konf. gleichgült., zw. Heir. Diskr. Ehrensache. Offerten unt. . . . an die Exp. d. Bl., Tauenkienstraße 2.

Auch die unfreiwillige Komik fehlt in diesem vielgelesenen Teil der Blätter nicht, etwa wenn jemand für seine beiden Nichten „selbständigen Akademiker oder Kaufmann“ sucht. Oho, mein Herr, solches wäre Bigamie! Im allgemeinen überwiegt aber leider in den Heiratsanzeigen der brutalste Geschäftsgeist, und die in der Titelzeile als „Idealheirat“ gesuchte Verbindung entpuppt sich gewöhnlich sehr schnell mit der Forderung nach „mindestens 500 Mille Mitgift“ als letzter Hilfeschrei eines Bankrotteurs. Handel und Industrie preisen oft Werte, die nicht vorhanden sind, aber die Reklame des Menschenherzens ist voller Pferdefüße wie keine Industrierekame.